

Die LISTE



Die LISTE Münster – Der Schild der Studierendenschaft

"Mother hen down*!" - Ein FLAK-Geschütz zum Schutz der Ersties

Wertes Parlament,

Wieder einmal steht ein neues Semester an - und infolgedessen verdunkelt sich der Himmel. Doch obwohl wir immer noch mit dem Einschreibestopp zur Lösung aller Probleme an unserer überfüllten Hochschule liebäugeln ("Die Uni ist voll!"), wollen wir mit diesem Antrag nicht erneut gegen Erstsemester hetzen, sondern eine andere, größere Gefahr hindeuten: Die Gefahr aus der Luft!

Es ist unmöglich zu übersehen: Wo auch immer kleinere Gruppen oder auch nur einzelne Erstsemester versuchen, ihren alltäglichen Verrichtungen nachzugehen - sei es die Immatrikulation, das Besorgen einer ULB-Karte oder ein erster schüchterner Besuch im Institut - bemerken wir es: Ein unangenehmer Windhauch, Schatten am Himmel und ein überfürsorgliches "flap-flap-flap" Geräusch, welches oftmals in einem Sperrfeuer von "Mach die Jacke zu, es sind nur noch 15°!", "Dass du dich ja nicht nur von Junk-Food und Bier ernährst!" oder "[Insert entwürdigende Gängelung hier]" mündet. Die Rede ist vom schrecklichsten Feind eines emanzipierten und studiumswürdigen Leben: Den Helikopter-Eltern!

Bereits im letzten Jahr beschwerten sich Fachschaften über Eltern, die in O-Wochen herein platzten und meinten die Arbeit behindern zu müssen, mutierte das Telefon unserer verehrten Lady of Strandhill zur heißen Nummer gegen den Kummer überfürsorglicher Parentalorganismen und wurden unzählige Studierende als Mama-Kinder gebrandmarkt.

Da die bisherigen zaghaften Gegenmaßnahmen der Studierendenschaft und ihrer Exekutivorgane ("Also erstmal machen wir nichts. Und dann warten wir ab.") bislang nicht den gewünschten Erfolg verzeichnen konnten, mischen wir uns nun ein und präsentieren eine Gegenmaßnahme mit Brusthaar! Wir fordern die Anschaffung eines FLAK-Geschützes für die verfasste Studierendenschaft!

Das Parlament möge beschließen:

"Der AStA schafft - um der drohenden Plage der Helikopter-Eltern endlich Herr zu werden - ein Flugabwehrgeschütz für die Studierendenschaft an, welches auf der Wiese neben dem AStA platziert werden soll. Die laufenden Munitionskosten sollen als neuer Topf im nächsten Haushalt berücksichtigt werden. Für die Erst-Anschaffung werden bis zu 10.000 Euro zur

Verfügung gestellt."

Unseren Recherchen zu Folge gibt es für bereits lumpige 10.000 Euronen ein keine 70 Jahre altes tschechisches Flugabwehrgeschütz inkl. Transport-LKW**, für immerhin 1,99 Euro zumindest ein einschüchternes Foto einer Flugabwehrkanone***.

Das Parlament möge zudem den Nachhaltigkeitseffekt dieser Anschaffung überdenken: Ein funktionierendes Flugabwehrgeschütz - das kann man immer mal gebrauchen! Insofern bitten wir das Parlament um seinen Segen zu dieser gleichsam überfälligen als auch zukunftsgewandten Anschaffung.****

Schießt ab 18 Uhr zurück,
eure FLAK-Crew von der Liste Die LISTE Münster

*weil „Black hawk down“ wohl nicht so politically correct gewesen wäre, wir zudem dann zumindest vor Urheberrechtsverletzungen und daraus resultierenden Klagen und Ansprüchen gegen uns ein wenig Schiss haben und und und

**http://www.panzer-handel.de/product_info.php?info=p335_tschechische-flugabwehrkanone-auf-praga-v3s-lkw-m53-59-verkauft.html (Aktualisierung 18.10.: Die Passivität und das irreguläre Handeln des Parlaments (Überweisung eines internen Antrags [=gestellt von einem Mitglied des Parlaments] in einen Ausschuss ohne Aussprache über diesen Antrag im Parlament) haben sich gerächt, dieses demilitarisierte (!) Schnäppchen wurde mittlerweile verkauft)

***<http://www.ebay.de/bhp/2cm-flak>

****da einige Mitglieder in Parlament und AStA anscheinend so ihre Problemchen mit der Einordnung des Antrags haben, das Wort "grundgesetzwidrig" fiel und das Lesen zwischen den Zeilen haben: Ein tatsächlich funktionsfähiges FLAK-Geschütz oder militärische Waffen im Internet zu kaufen, ist in diesem Land nicht möglich. In einer belebten Stadt mit einem Flugabwehrgeschütz auf Bodenziele (psst, Helikopter-Eltern können nicht wirklich fliegen!) zu schießen, würde mit hoher Wahrscheinlichkeit eine hohe Trefferquote von Nicht-Helikopter-Eltern, sofern man denn überhaupt auf diese schießen wollte, zur Folge haben. Die Anschaffung funktionierender Waffen für die Studierendenschaft würde wahrscheinlich das Vorhandensein von Waffenscheinen der AStA-Mitglieder voraussetzen - das hielten wir für unwahrscheinlich. 10.000 Euro für einen Deko-Artikel auszugeben halten wir für dekadent. Für all jene, die sich allen Ernstes fragten: "Wollen die etwa damit auf Menschen schießen?" sollte spätestens jetzt klar sein, dass es uns mit diesem - wie auch fast jedem anderen unserer Anträge - um etwas anderes ging, worauf man bei genauer Lektüre und ein wenig Nachdenken recht leicht kommen könnte.